



ÖKOLOGIE



ÖKONOMIE



SOZIALES



WIRTSCHAFT  
NEU DENKEN

Eine ethische Wirtschaft ist möglich

Webinar 03. Feb. 2026, 18.00 bis 19.15 Uhr

Virtuell/Zoom – Referent: Dr. Ralf Nacke

# Ökologische und soziale Nachhaltigkeit – was bedeutet/umfasst das und warum wir dafür «Wirtschaft neu denken» müssen.

Dr. Ralf Nacke (Dozent)

Dipl.-Volkswirt und Jurist (LMU München)  
Dozent für «Wirtschaft neu denken» und  
Managementberater

**CMP Competent Management Partners AG**

Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,  
Zukunfts-fähigkeit/Strategie, Veränderungs-Prozesse,  
Organisations-Entwicklung und Coaching  
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See  
Tel. +41 41 78302 75  
r.nacke@cmpartners.ch / www.cmpartners.ch



# Webinar: «Ökologische & soziale Nachhaltigkeit und warum wir Wirtschaft neu denken müssen» - 03. Feb. 2026, 18.00 bis 19.15 Uhr (75 Min.)

## AGENDA

Folien

15 Min.	Ökologische und soziale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft	3 – 17
10 Min.	Wir brauchen ein Umdenken und neue Handlungsansätze → «Wirtschaft neu denken»	19 - 23
10 Min.	Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich und ermöglicht eine Reihe von Vorteilen	25 – 30
30 Min.	<i>Gruppenaufgabe (Kleingruppen)</i>	32
5 Min.	<i>Reflexion im Plenum</i>	



# Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft – aber wie?

Unser Planet, die Gesellschaft, die Wirtschaft und viele Unternehmen stehen vor  
**gewaltigen Herausforderungen**

- Klimawandel & Biodiversitäts-Verluste, Kriege, Migration/Flüchtlinge, Übernutzung der Ressourcen (1,75 Welten), Machtballungen (**Grosskonzerne**) und unzulässige Machtausübung von Staaten (USA, Russland China, ...), ausgeuferte Finanzindustrie, Gier/Spekulation/ Blasen, Verschuldung, **Künstliche Intelligenz (AI)**, Überwachung, Gentechnik & Biotechnologie, Digitalisierung/Industrie 4.0, Verteilungsprobleme, demografischer Wandel, veränderte **Arbeitsanforderungen (AI)**, Cyberkriminalität, ...
- **Komplexität**, Informationsüberfütterung, Zeitdruck, **Polarisierung**, Fake News, schnell steigende Anforderungen, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, **Überforderung**, immenser **Vertrauensverlust** in die Politik und Institutionen, systematische De-Stabilisierung der Demokratien, ...

Aufgabe: **neue Denk- und Lösungsansätze** entwickeln und umsetzen, um in der Zukunft ein gutes, würdevolles und enkeltaugliches Leben sichern zu können – „**Wirtschaft neu denken**“.



# Menschheit und Gesellschaften stehen vor grossen ökologischen und sozialen Herausforderungen, die wir seit Jahrzehnten nicht konsequent angehen.

---

## Ökologische Risiken

1. Zu hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoss (primär fossile Brennstoffe und Landwirtschaft) und Klimaerwärmung
2. Drastische Abnahme der Bio-Diversität und Artenvielfalt
3. Verschmutzung der Meere und der Süßwasser-Reserven (Plastik, Pestizide, Chemikalien, Antibiotika, ...)
4. Übermässiger Eintrag in die Böden und das Grundwasser durch Dünger (Phosphor- und Stickstoff-Belastung)
5. Klassische Landwirtschaft mit zu viel Tierhaltung und Missachtung der Regeln von Bio-Suisse und Permakultur
6. Zu langsamer Ausbau der erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Geothermie, Wasser, ...)

## Soziale Risiken

1. Kriege mit ihren Auswirkungen (Tote, Verletzte, Infrastruktur, Kosten, ...)
2. Trumpismus und die „Achse der Autokraten“ (unzulässige Machtausübung und Beeinflussung)
3. Migrations-Druck – speziell durch Wirtschaftsflüchtlinge
4. Gravierende Ungleichheiten bei Vermögens- und Einkommen-Verteilung (z.B. Working Poor)
5. Gravierende Ungleichheiten in der Vergütung von Männern und Frauen
6. Zukünftige Auswirkungen von KI auf die Arbeitswelt
7. Weiter steigende Gesundheitskosten (Prämienbelastung)
8. Schwelender Nord-Süd-Konflikt: Ausnutzung der armen Länder dieser Welt



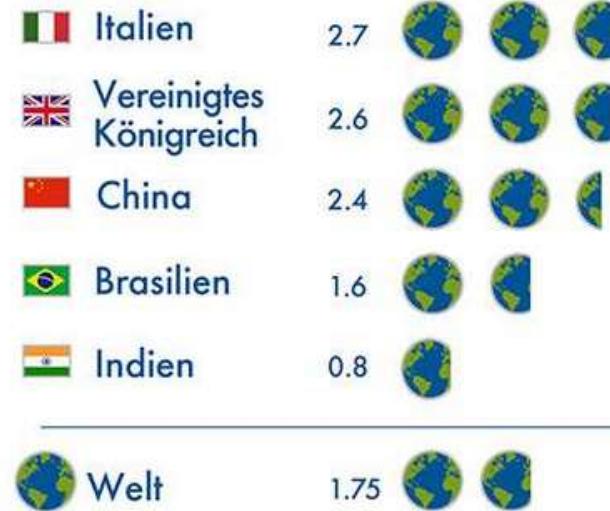
# WEF 2026: Globale Risiken nach Schweregrad geordnet.



Quelle:  
[https://www.linkedin.com/posts/jonathannormand\\_geoeconomic-inequality-ai-activity-7417206791085883393-U8Ms/?utm\\_medium=ios\\_app&rcm=ACoAAA\\_1MbABVvMa4kpMVruCcjLCJSfGenZZ3v8&utm\\_source=screenshot\\_social\\_share&utm\\_campaign=mail](https://www.linkedin.com/posts/jonathannormand_geoeconomic-inequality-ai-activity-7417206791085883393-U8Ms/?utm_medium=ios_app&rcm=ACoAAA_1MbABVvMa4kpMVruCcjLCJSfGenZZ3v8&utm_source=screenshot_social_share&utm_campaign=mail)

Source: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2025-2026.

# Unsere Wirtschaftsleistung sprengt die Grenzen unseres Planeten (heute: 1,75 Welten). Wie viele Erden brauchen wir ...



Quelle: National Footprint and Biocapacity Accounts 2022

Resultate für andere Länder verfügbar unter [overshootday.org/how-many-earths](https://overshootday.org/how-many-earths)

Unter Einbezug der Importe liegt der Ressourcenverbrauch der Schweiz sogar bei 4,2 Welten.

Nach den Schätzungen des Global Footprint Network aus dem Jahr 2023 beträgt unser gesamter ökologischer Fussabdruck 2,62 Globaler Hektar (gha) pro Person und die gesamte Biokapazität des Planeten 1,5 gha pro Person.

Die Menschheit verbraucht die Natur 1,75-mal schneller als sie sich regenerieren kann (2,62/1,5). Mit anderen Worten: Jedes Jahr verbrauchen wir die Ressourcen von 1,75 Planeten Erde, um unseren Bedarf zu decken.



# Es ist unglaublich, wie wir als Menschen mit den Ressourcen der Welt umgehen und diese systematisch zerstören. **Reaktion als Konsument\*innen?**

Klimawandel und Schutz unserer Lebensbedingungen:  
Dieser Netflix-Film hat mich sehr betroffen gemacht –  
aber wie kommen wir ins Handeln? Wir Menschen  
zerstören systematisch die grossartigen Systeme der  
Natur und greifen in wichtige Gleichgewichte ein. ...

Plastik im Meer, 50% Fischernetze, Raubfischerei, ...  
wir brauchen ein intaktes Gleichgewicht in den  
Meeren – gerade auch für die CO<sub>2</sub>-Bilanz ...  
**Keinen Fisch zu essen**, ist die einzige Option, um die  
Meere zu retten ...



David Attenborough: A Life on Our Planet | Official Trailer | Netflix

1.218.916 Aufrufe • 23.09.2020

1 37.380 258 TEILEN SPEICHERN ...



Seaspiracy | Official Trailer | Netflix

1.726.128 Aufrufe • 03.03.2021

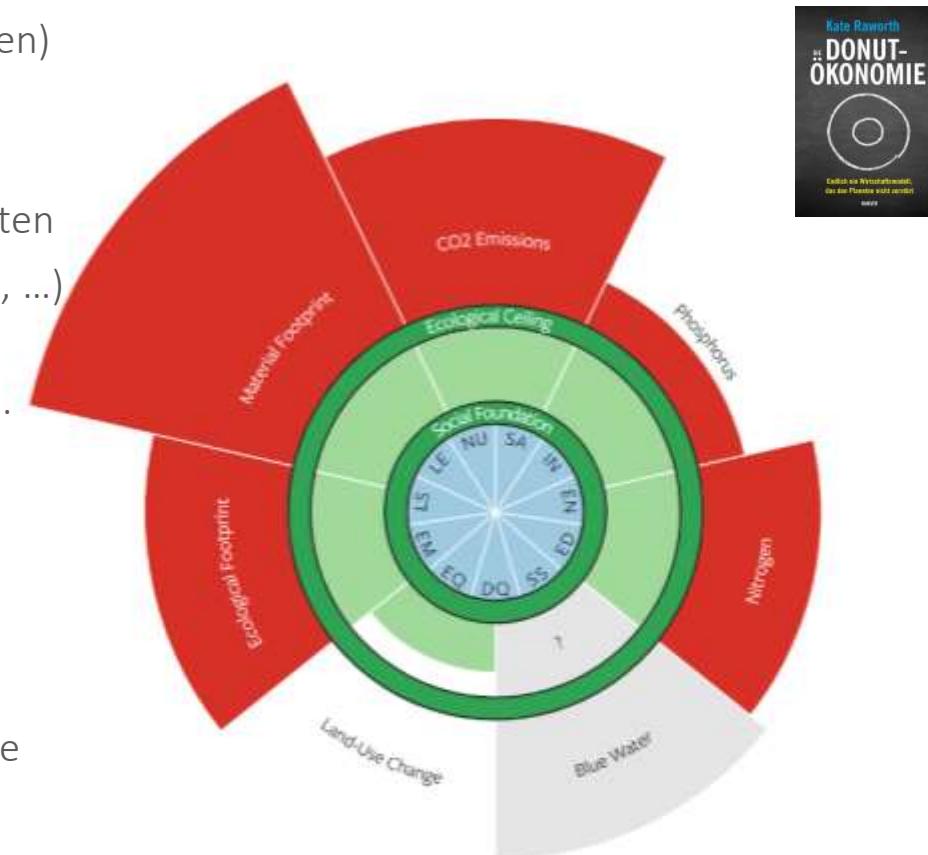
1 31.488 475 TEILEN SPEICHERN ...



# Die «ökologische Decke» unseres Planeten Erde und damit unsere Lebensbedingungen sind stark gefährdet – mehr als eine «Klimakrise».

Der überschiessende Druck auf die **ökologische Decke** (10 Faktoren)

- (1) **Klimawandel** – Begrenzung CO<sub>2</sub>-Konzentration auf 350 ppm  
(aktuell 430 ppm)
- (2) **Versauerung der Meere** – erstmals den Grenzwert überschritten
- (3) **Chemische Umweltverschmutzung** (Plastik, Verunreinigungen, ...)  
– noch nicht quantifiziert
- (4) **Phosphorbelastung** (durch Düngemittel) – max. 6,2 Mio. t p.a.  
(aktuell: 14 Mio. t steigend)
- (5) **Stickstoffbelastung** (reaktiver Stickstoff in Düngemitteln)  
– max. 62 Mio. t p.a. (aktuell: 150 Mio. t steigend)
- (6) **Süsswasserverknappung** – Frischwasserverbrauch  
max. 4'000 km<sup>3</sup> p.a. – aktuell 2'600 km<sup>3</sup> p.a. steigend
- (7) **Flächenumwandlung** (Aufforstung) – mind. 75% waldbedeckte Flächen vor dem Eingriff vs. aktuell 62% und weiter fallend
- (8) **Unversehrtheit der Biosphäre** und **Verlust der Artenvielfalt** – dramatisch
- (9) **Luftverschmutzung** – bislang keine Kontrollvariablen definiert
- (10) **Rückgang der Ozonschicht** – mind. 275 DU – aktuell 283 (verbessert sich)



LS - Life Satisfaction  
IN - Income Poverty  
DQ - Democratic Quality

LE - Life Expectancy  
EN - Access to Energy  
EQ - Equality

NU - Nutrition  
ED - Education  
EM - Employment

SA - Sanitation  
SS - Social Support

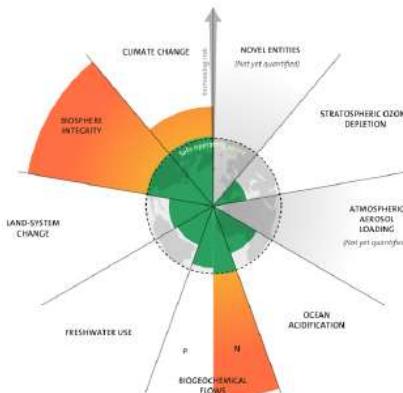


Donut für die Schweiz  
Quelle: [www.donuteconomics.ch/donut](http://www.donuteconomics.ch/donut)

# Die Überschreitung der «ökologischen Grenzen» nimmt enorm schnell zu und gewisse «Kipppunkte» wurden bereits erreicht.

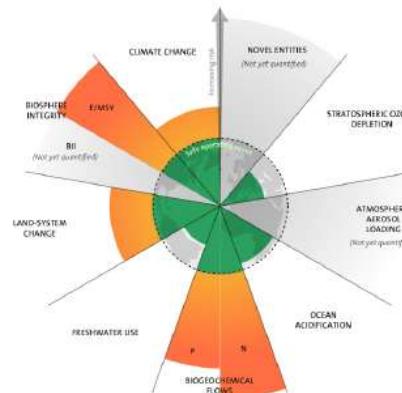
## Wir machen uns das Leben selbst schwer

2009



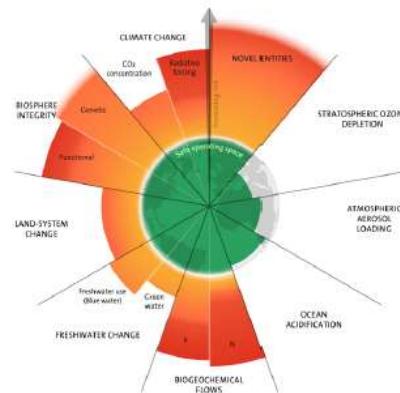
7 boundaries assessed,  
3 crossed

2015



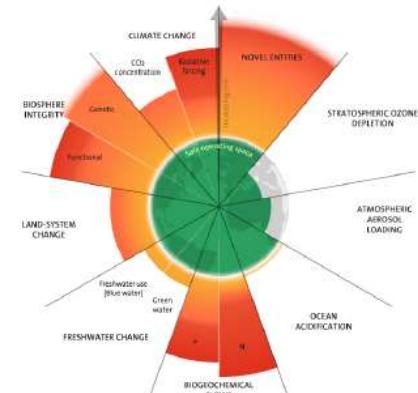
7 boundaries assessed,  
4 crossed

2023



9 boundaries assessed,  
6 crossed

2025

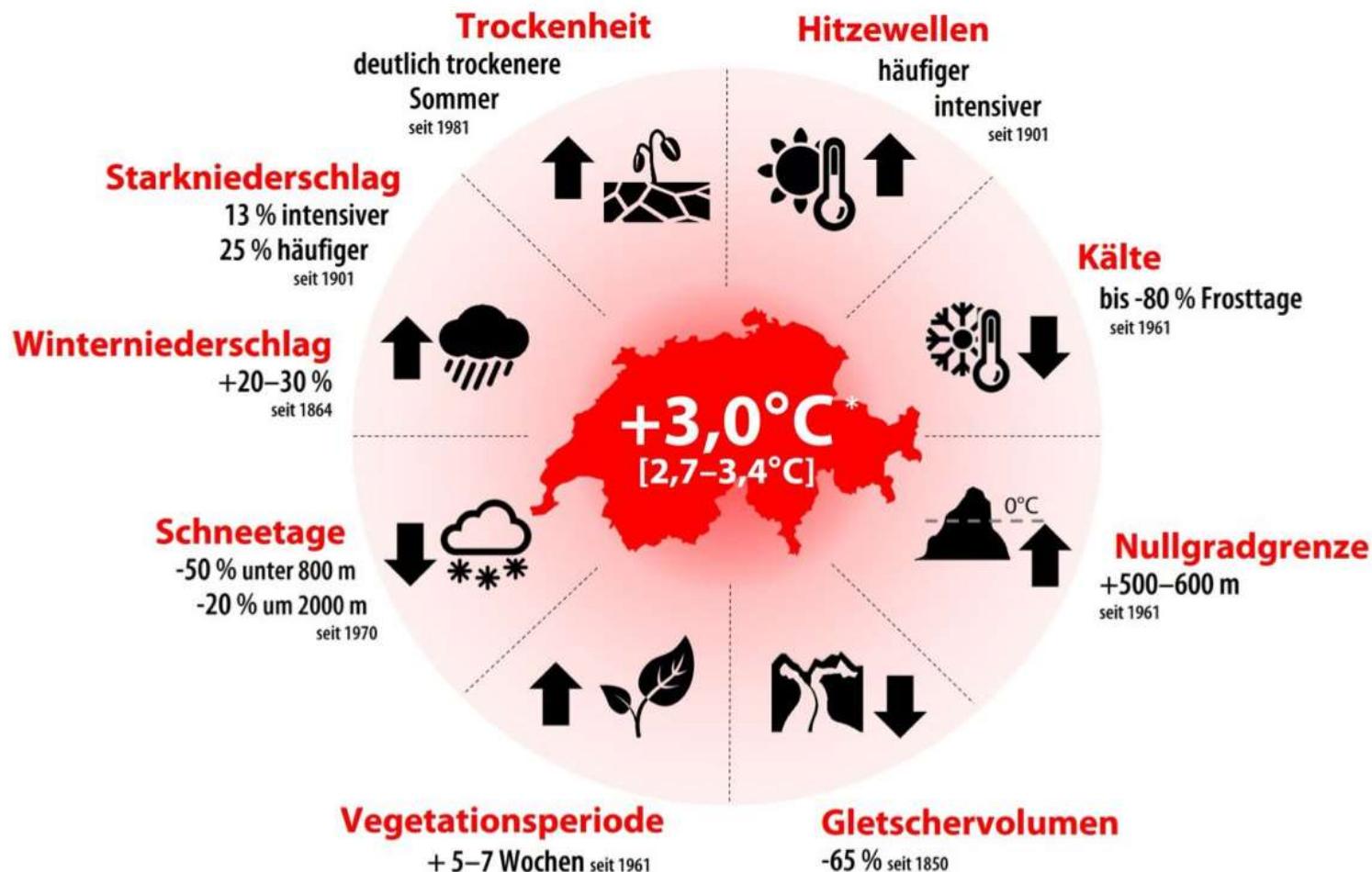


9 boundaries assessed,  
7 crossed

Grafik: Stockholm Resilience Centre



Der Klimawandel hat auch in der Schweiz gravierende Auswirkungen:  
+3,0°C, Starkniederschläge, Hitzewellen, Bergerosionen, ...



Quelle:  
<https://www.linkedin.com/feed/update/u rn:li:activity:7421813009074966528/>

© MeteoSchweiz  
Stand Januar 2026

\* Klimamittel 2025 minus Ø 1871–1900

# Wir unterschätzen die Bedeutung und den Wert der Ökosystemleistungen für unsere Lebensweise – auch deren jährlichen enormen Verluste/Abnahme.

Die NABU/BCG-Studie kommt zu folgenden Ergebnissen: Biodiversität stellt jährlich **170 bis 190 Billionen US-Dollar an Ökosystemleistungen** bereit (das Doppelte des weltweiten BIP) – zusätzlich zu ihrem Eigenwert.



Eine **intakte Natur** besitzt einen enormen inhärenten Wert, den es um ihrer selbst willen und für zukünftige Generationen zu erhalten gilt.

BCG: Der Wert der Ökosystemleistungen nimmt jedes Jahr um 6 bis 30 Bio. US-\$ ab – wegen des immer schneller fortschreitenden Rückgangs der Biodiversität weltweit.

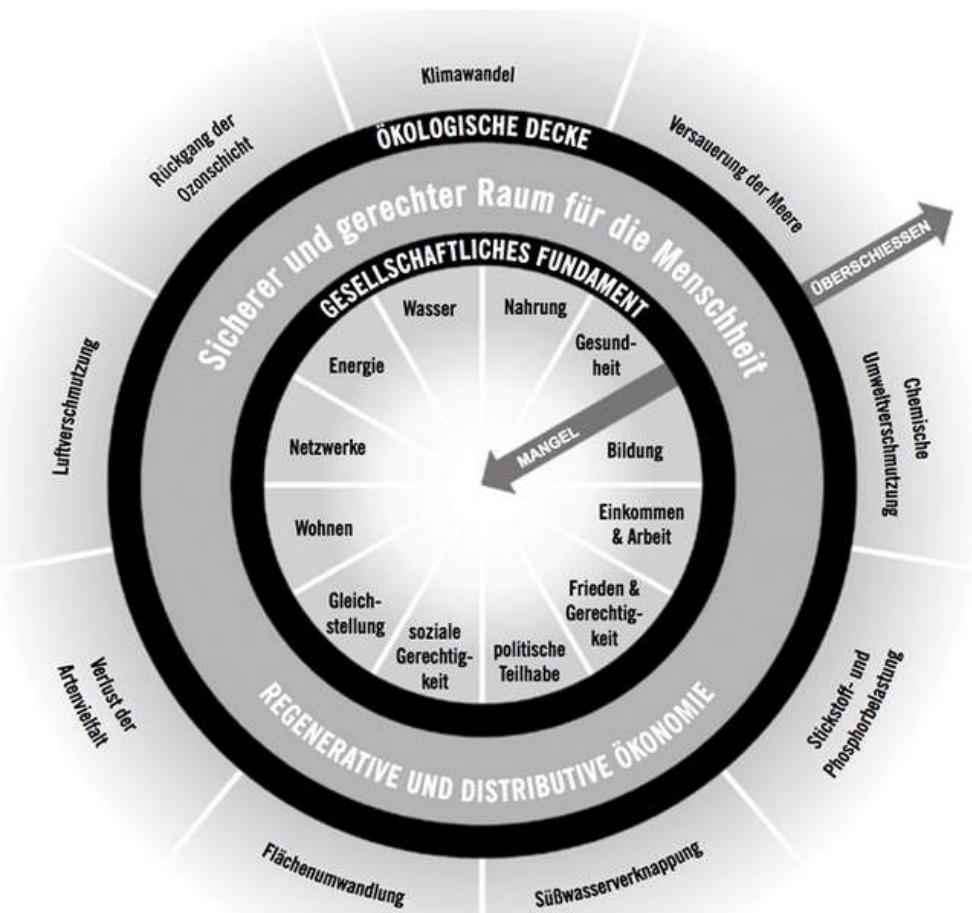


Abbildung: Definitionen der Biodiversität / Quelle: BCG

Hinweis: Arten sind klassifiziert als Pflanzen, Wirbeltiere (durch V" markiert), Wirbellose (durch „I“ markiert), Pilze und Protisten.



# Die sozialen Risiken bedrohen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es gilt das gesellschaftliche Fundament zu sichern.



12 grundlegende Komponenten  
= **gesellschaftliches Fundament**

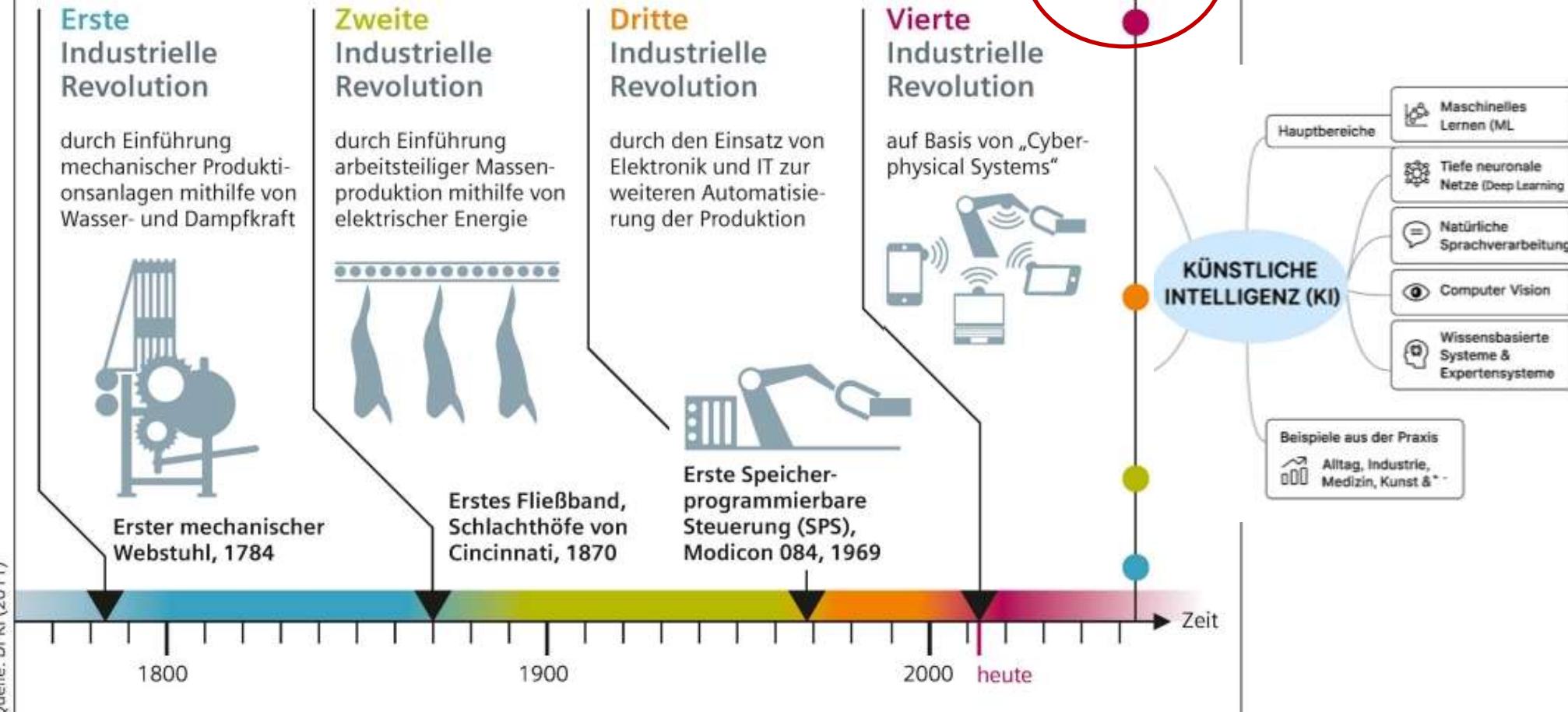
- (1) Ausreichende und gesunde Nahrung
- (2) Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen
- (3) Zugang zu Energie & Kochgelegenheiten
- (4) Gesundheitsversorgung
- (5) Bildung
- (6) angemessenes Wohnen,
- (7) ein Mindest-Einkommen und eine zumutbare Arbeit
- (8) **Netzwerke:** Zugang zu Informations- und zu sozialen Unterstützungsnetzen
- (9) Gleichberechtigung
- (10) Soziale Gerechtigkeit
- (11) Politische Teilnahme
- (12) Frieden & Gerechtigkeit

Fakt: in diesen 12 Themen leben viele Menschen im **Mangel** und sind schwerwiegenden **Ungerechtigkeiten** ausgesetzt.



Der Grad der Komplexität und die Anforderungen an Mitarbeitende werden immer höher. KI bringt nicht nur Vorteile, sondern birgt auch Risiken.

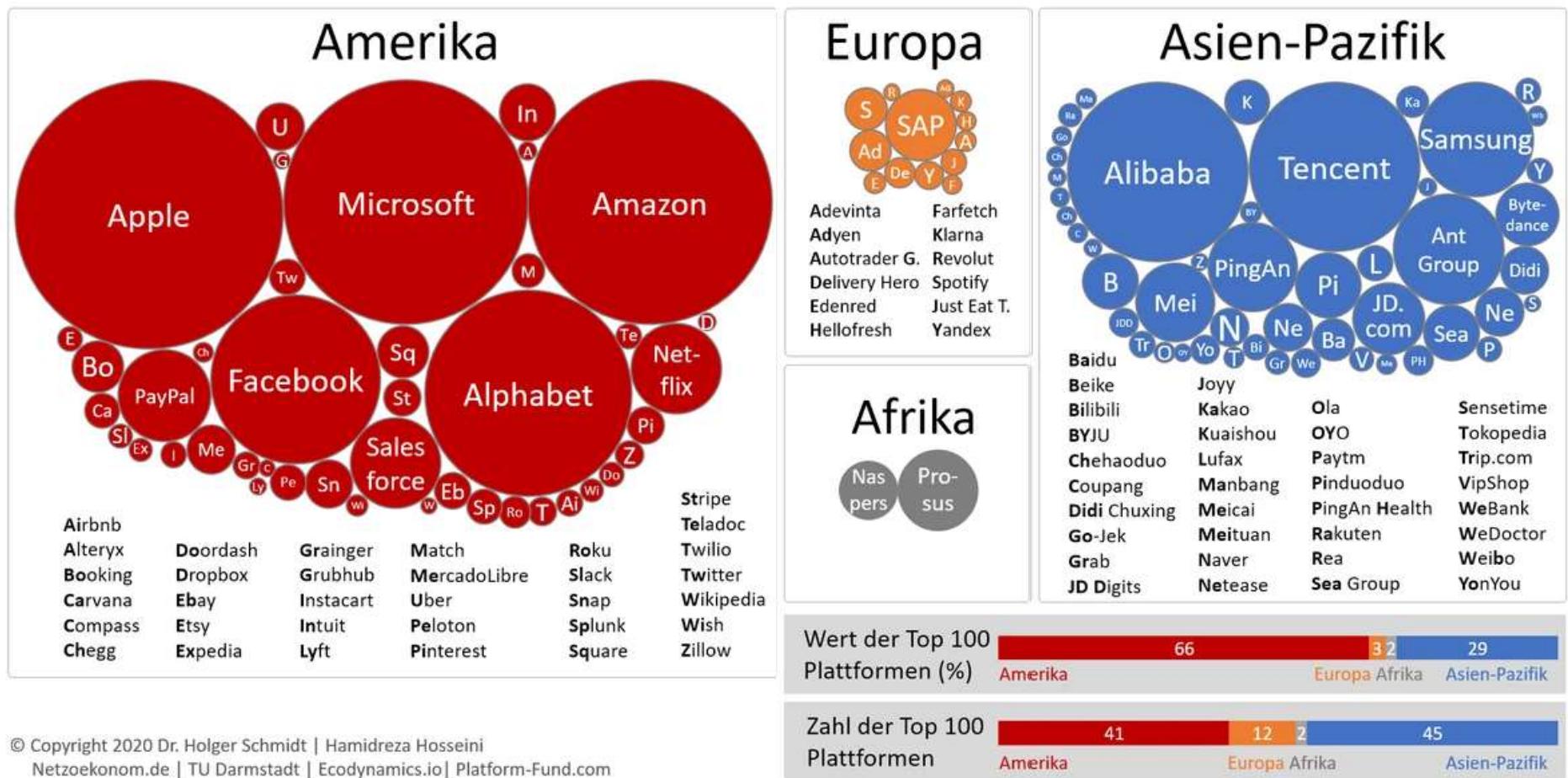
## Von Industrie 1.0 bis Industrie 4.0



# Die 100 wertvollsten Plattformen der Welt – Value growth 2020: +40%. Sind wir in Europa und der Schweiz wirklich so unbedeutend?

## Top 100 Plattformen der Welt (Oktober 2020)

Börsenwert / Bewertung jüngste bekannte Finanzierung | Gesamtwert 12,6 Bio. Dollar



© Copyright 2020 Dr. Holger Schmidt | Hamidreza Hosseini  
Netzökonom.de | TU Darmstadt | Ecodynamics.io | Platform-Fund.com

<https://www.platformeconomy.com/blog/value-of-top-100-platforms-rises-to-12-6-trillion>

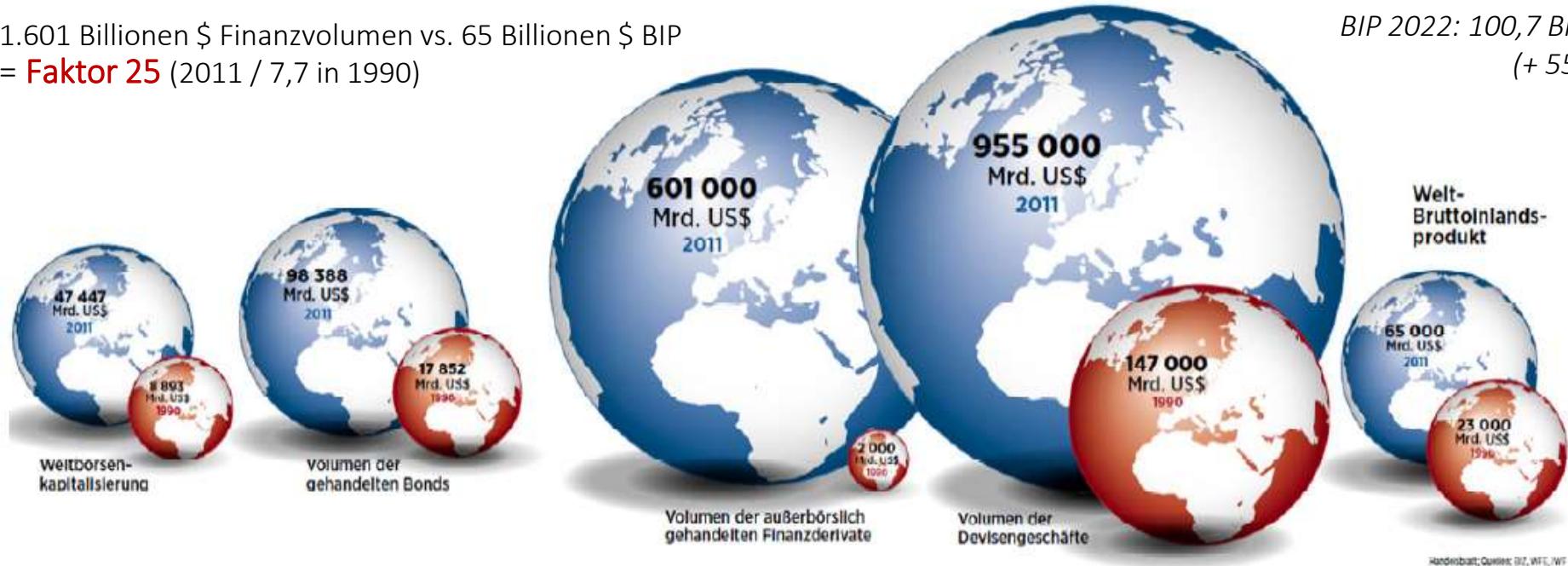
# Weltweit sind die Finanzsysteme „ausgefert“ und unterstützen kaum mehr die Realwirtschaft – sondern gefährden diese!

## Grafik: Die Finanzmärkte – 1990 vs. 2011

1.601 Billionen \$ Finanzvolumen vs. 65 Billionen \$ BIP  
= **Faktor 25** (2011 / 7,7 in 1990)

Hinweis: keine aktuellen Daten verfügbar: Volumen Devisengeschäfte in 2022: 1'861 Billionen US \$ (+95% vs. 2011).

BIP 2022: 100,7 Billionen US \$  
(+ 55% vs. 2011)



Handelsblatt; Quellen: BIZ, WFE, WFI

Quelle: Handelsblatt, 13. Juli 2012

- Wirtschaftssysteme (Europa, USA, Japan, ...): viel zu hohe **Schulden** – mehrfaches des BIP ➡ auf Kosten zukünftiger Generationen (Alterssicherung)?
- Notwendig: grundlegende weltweite Reform der Finanzmärkte – aber wie? Tobin-Steuer, Schuldenschnitte, Capital Gain Besteuerung, Aufsicht, ...
- **Ethik?** Strafen der Finanzbrache seit 2008: > 250 Mrd. US \$

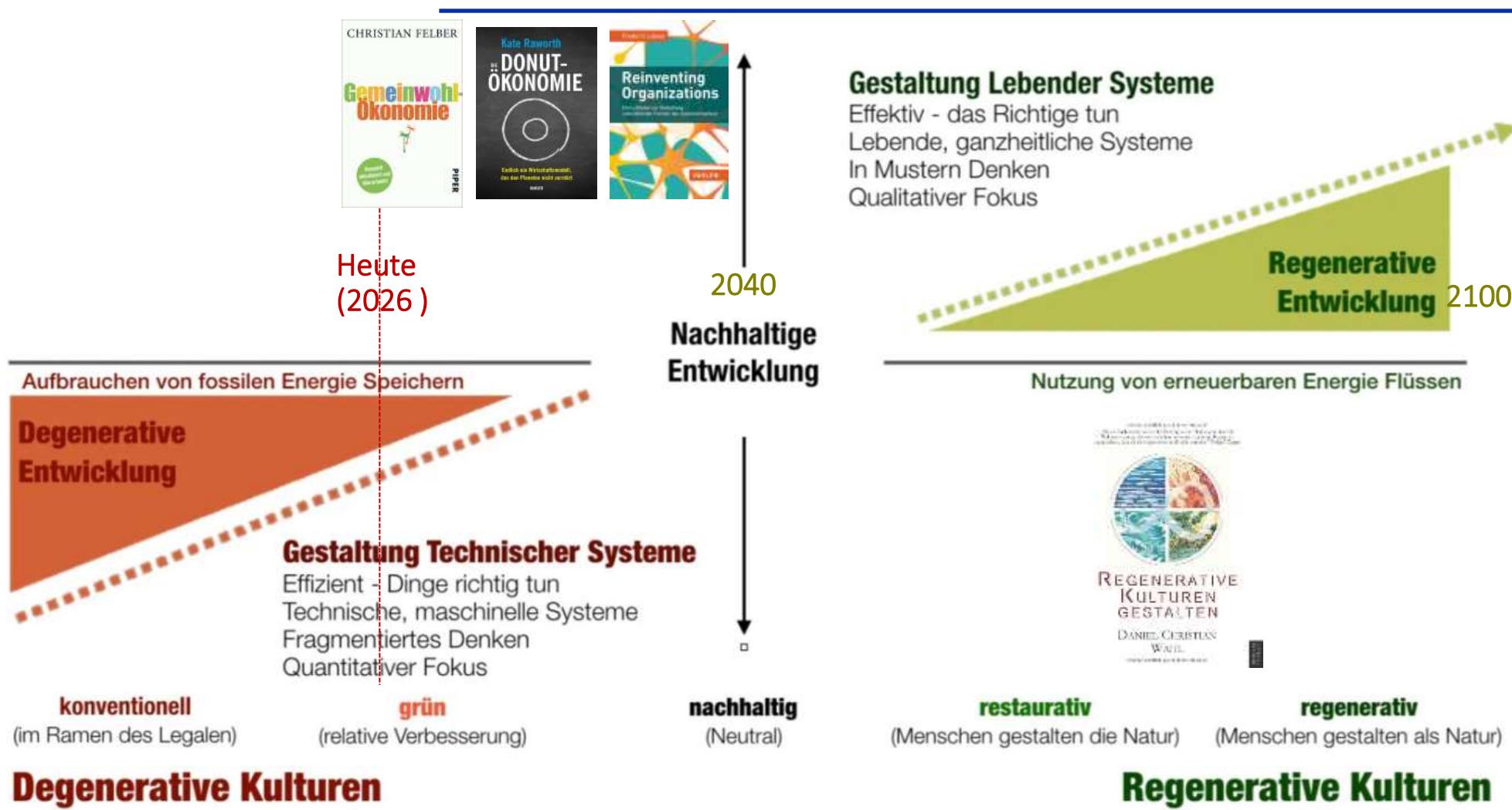
- DAX 31.12.25: 24'490 (+ 132% vs. 2018)
- SMI 31.12.25: 13'626 (+ 62% vs. 2018)
- Gold 31.12.25: 4'736 US \$ (+ 270% vs. 2018)
- BIP weltweit 114,7 Bio. US \$ (+31% vs. 2018) – deutlich geringer im Vergleich



# Wir brauchen eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft! Wie können wir unsere Zukunft sichern?



Bedenke: «Sustainable» reicht nicht aus – wir brauchen eine regenerative Wirtschaftsweise. Aktuell sind wir noch nicht einmal bei «Green».



Quellen: Daniel Christian Wahl, forum ö, 28. Okt. 2020,  
Prof. Markus Zemp HSLU, 2024

# Webinar: «Ökologische & soziale Nachhaltigkeit und warum wir Wirtschaft neu denken müssen» - 03. Feb. 2026, 18.00 bis 19.15 Uhr (75 Min.)

## AGENDA

15 Min. Ökologische und soziale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft

10 Min. Wir brauchen ein Umdenken und neue Handlungsansätze  
→ «Wirtschaft neu denken»

10 Min. Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich und ermöglicht eine Reihe von Vorteilen

30 Min. *Gruppenaufgabe (Kleingruppen)*

5 Min. *Reflexion im Plenum*



# Die rote Wirtschaft ist das heute dominierende Wirtschaftssystem

## - Glaube an unbeschränkte Ressourcen und weiteres Wachstum.

Die **rote Wirtschaft**  
(Old Economy)



**Rot** steht hier für Geschwindigkeit, Leidenschaft, Intensität, Aggressivität und den Kampf ums Überleben. «Fressen» oder «Gefressen werden». ...

### Kernannahmen:

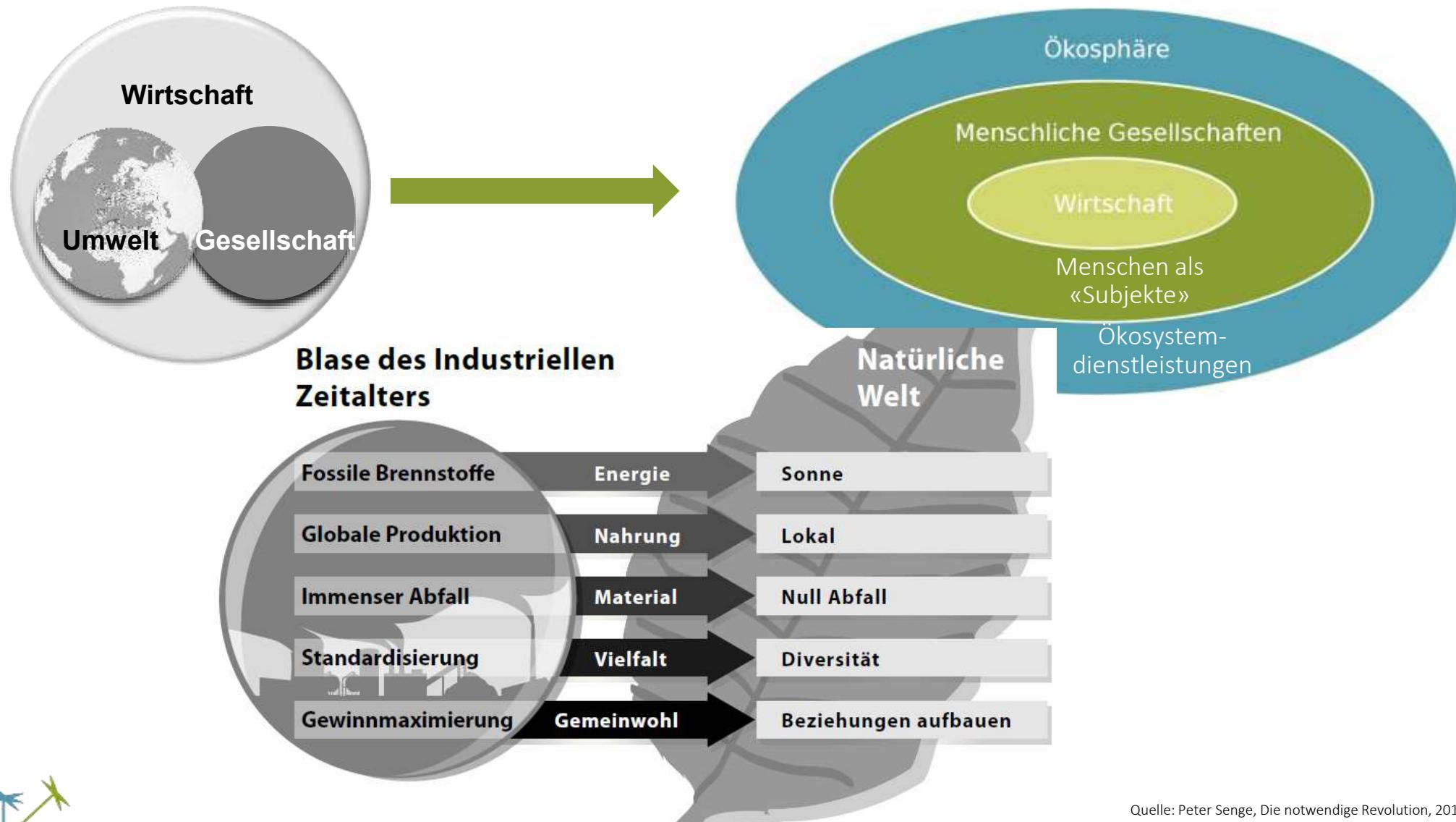
- (1) Mehr ist besser & immer schneller
- (2) Geld = Erfolg
- (3) «Geiz ist geil» & billige Produkte/DL
- (4) Der Markt regelt sich von selbst
- (5) Konsum macht glücklich
- (6) Mein Wert bemisst sich nach meinem Erfolg
- (7) Sich um das Gemeinwesen/-wohl zu kümmern ist Aufgabe der Politik, nicht der Wirtschaft

- (8) Der Job zeigt den Wert einer Person
- (9) Konkurrenz ist ein Naturgesetz
- (10) Menschen brauchen Konkurrenz als Motivator
- (11) Mit sozialen Projekten darf man kein Geld verdienen
- (12) Alles und jeder ist käuflich
- (13) Umweltbelastungen haben (fast) keinen Preis



Quelle: Sustainable Companies – Wie Sie den Aufbruch zum Unternehmen der Zukunft wirksam gestalten, E. Oberleiter, H.U. Streit, G. Reifer, Terra Institute, 2016

# Notwendiger Denk- und Handlungsansatz für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.



Quelle: Peter Senge, Die notwendige Revolution, 2011

# Nachhaltigkeit ist komplex – wie die Natur auch – und betrifft viele Themen!

---

Die meisten Menschen an denken bei Nachhaltigkeit nur an die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Das Gesamtbild ist aber komplexer:

-  Soziale Gerechtigkeit – Schaffung fairer, integrativer Gesellschaften, in denen sich jeder entfalten kann.
-  Zugang zu Bildung – Menschen mit Wissen ausstatten, um eine bessere Zukunft aufzubauen.
-  Ernährungssicherheit und pflanzliche Systeme – Die Welt ernähren, ohne Ökosysteme zu schädigen.
-  Kreislaufwirtschaft und regeneratives Design – Abfall vermeiden und Produkte von Grund auf neu denken.
-  Schutz der Ozeane und Riffe – Ökosysteme vor Versauerung und Verschmutzung schützen.
-  Schutz der biologischen Vielfalt – Erhaltung des Lebens an Land und unter Wasser.



 Wasserbewirtschaftung – Wiederherstellung und verantwortungsvoller Umgang mit Süßwasserressourcen.

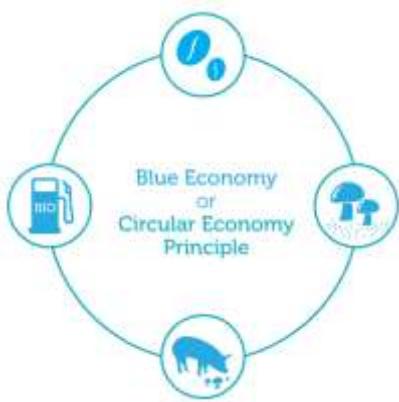
 Reduzierung von Plastik & Wiederherstellung der Ozonschicht – Heilung der von der Menschheit verursachten Schäden.

 Kohlenstoffgleichheit & andere Treibhausgase – Gerechte Verteilung der Verantwortung zwischen Nationen und Industrien.

Nachhaltigkeit ist keine einzelne Massnahme oder ein Häkchen auf einer Checkliste. Es ist eine ganzheitliche Bewegung, die Lebensmittel, Wasser, Energie, Gerechtigkeit und Ökosysteme umfasst. Wenn man sich nur auf CO<sub>2</sub> konzentriert, verpasst man das Wesentliche: **Bei Nachhaltigkeit geht es darum, das Leben auf der Erde neu zu gestalten, um Gleichgewicht, Gerechtigkeit und Widerstandsfähigkeit zu erreichen.**

# Die „blaue“ Wirtschaft baut auf Naturgesetzen auf und löst die Blase auf (?).

## Die Blue-Economy



### Kernannahmen:

- (1) Kreislaufwirtschaft: der Müll des einen ist der Rohstoff des anderen
- (2) Kooperation als Schlüssel zum Erfolg
- (3) Übertragbarkeit der Arbeitsweise und Grundsätze der Natur auf die Wirtschaft
- (4) Alles verändert sich ständig (*im Fluss*)
- (5) Diversifikation erhöht die Stabilität
- (6) Die Kräfte der Natur sind günstiger und effizienter

Blau steht neue ganzheitliche Zielvorgaben, positiver Impact auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft, Leuchtturm-Unternehmen und Selbsttranszendenz ...

### Grundprinzipien:

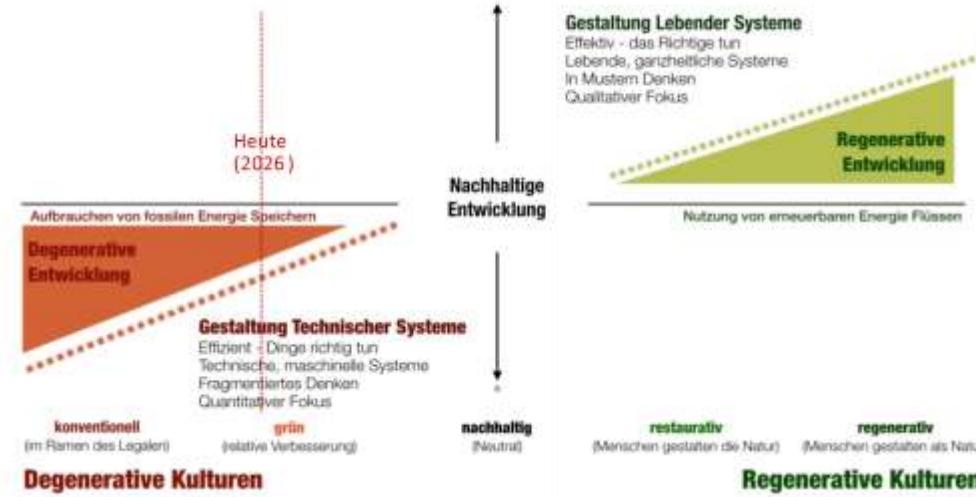
- (1) Kreisläufe
- (2) Unternehmerische Verantwortung (Internalisierung von Kosten)
- (3) Achtsamkeit, Sinn, Werte und Nachhaltigkeit in allen Bereichen – ganzheitlich
- (4) Kooperation und Vernetzung
- (5) Transparenz und Diversität
- (6) Menschliche Beziehungen gelingen lassen



Ökologisch «sustainable» zu werden, erfordert deutlich weniger weitgehende Massnahmen als eine «regenerative» Wirtschaftsweise.

## Ziel über «green» hinaus zu «sustainable»

- (1) Klimaneutralität von Ländern und Unternehmen bis 2040 – inkl. Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.
  - (2) Den weltweiten Ressourcenverbrauch p.a. auf 1,0 Welten senken. Erfordert grünes «**Schrumpfen**» auf das quantitative Konsumniveau von 1975 (heutiger Ressourcenverbrauch weltweit 1,75 Welten).
  - (3) Durchsetzung von Konsistenz-Massnahmen in Wirtschaft, Verwaltung mit einem deutlichen Mehr an Kreislaufwirtschaft und Sharing.
  - (4) Ökologische und soziale Unternehmenskultur für die Zuliefererkette und die Kette der Produkte und Dienstleistungen.
  - (5) Bio-Landwirtschaft, Tierwohl, und Aufforstung freiwerdender Flächen von nicht-bio-landwirtschaftlichen Nutzflächen.



## Regenerative Wirtschaftsweise (in drei Stufen) – Gestaltung lebender Systeme

- (1) Nutzung erneuerbarer Energiequellen; Beachtung der Gleichgewichte und Dynamiken der Natur; abbaubare Abfälle.

(2) **Restorative** (Wiederherstellen): Menschen tun Gutes für die Natur – Ökosystemleistungen stärken/aufbauen / te in der Natur fördern – auf / Bsp. Permakultur: Pflanzen, Tiere bilden intensive Verbindung zur Natur - Versöhnung): Menschen als integraler Teil Mensch-Natur: Menschen sehen uns nicht nur als Natur an.

(3) **Reparative** (Wiederherstellen): Menschen gestalten durch Anwendung und Gestaltung als Natur.



# Webinar: «Ökologische & soziale Nachhaltigkeit und warum wir Wirtschaft neu denken müssen» - 03. Feb. 2026, 18.00 bis 19.15 Uhr (75 Min.)

---

## AGENDA

15 Min. Ökologische und soziale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft

10 Min. Wir brauchen ein Umdenken und neue Handlungsansätze  
→ «Wirtschaft neu denken»

10 Min. Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich und ermöglicht eine Reihe von Vorteilen

30 Min. *Gruppenaufgabe (Kleingruppen)*

5 Min. *Reflexion im Plenum*





Unternehmen und Wirtschaft haben die Natur zu erhalten und sind kein Selbstzweck! Sie haben dem Gemeinwesen/-wohl zu dienen.

---

Unternehmen sind Bestandteile unserer Gesellschafts-Systeme in Europa, die sich für das Konzept der **sozialen Marktwirtschaft** entschieden haben («eingebettete Ökonomie»).

Oft wird übersehen und zu wenig wertgeschätzt, was für wertvolle **Beiträge** Unternehmen **für das Gemeinwohl** leisten:

- ✓ Versorgung mit einem breiten Angebot an Gütern und Dienstleistungen
- ✓ Bereitstellung/Schaffung von Arbeitsplätzen
- ✓ Weiterbildung von Mitarbeitern (fachlich und in der Persönlichkeitsentwicklung)
- ✓ Aufbau und Unterhaltung der Infrastruktur, in der wir leben (Häuser, Straßen, Strom, Wasserversorgung, ...)
- ✓ Innovationen und technische Weiterentwicklungen
- ✓ Mitfinanzierung der öffentlichen Einrichtungen (Steuern und Abgaben)
- ✓ Sicherstellen der Altersversorgung, ...

Herausforderungen **ökologischer Fussabdruck, Externalisierung von Kosten, Machtmissbrauch** (Grosskonzerne). **Unternehmerische Verantwortung** ist gefordert (Aktivitäten für Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit).

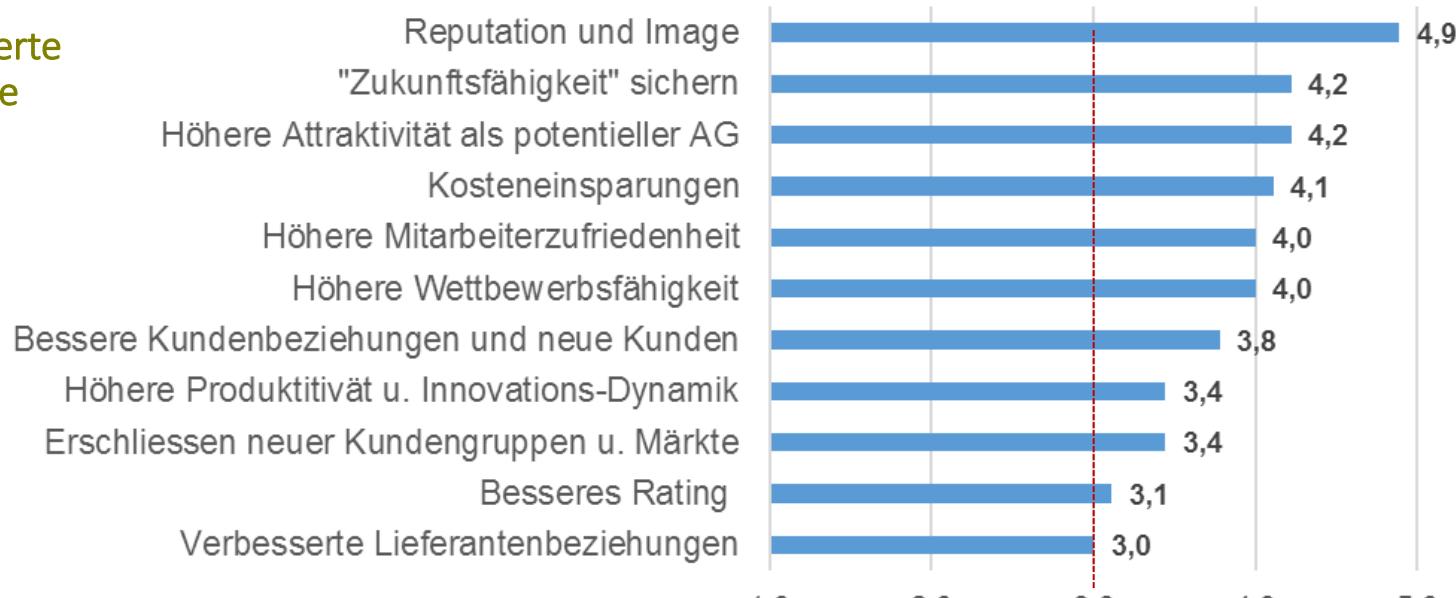


# Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich und ermöglicht eine Reihe von Vorteilen.



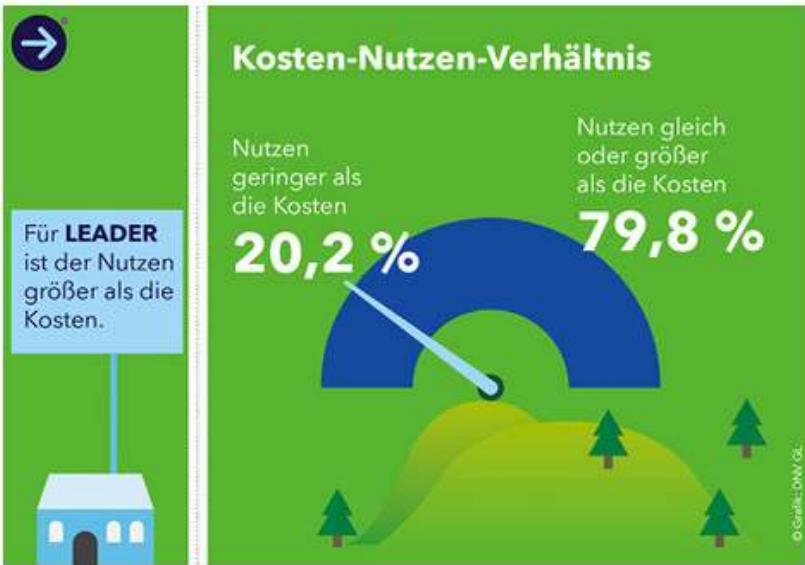
- Ökologische und soziale Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich über erhöhte Produktivität, diverse Einspareffekte (z.B. Material, Energie, ...) sowie Mitarbeiter-Attraktivität und -Zufriedenheit
- Die Tabelle zeigt die wichtigsten verfolgten/realisierten Vorteile
- «Vorbeugung» ist ein wichtiger Treiber, um in den Nachhaltigkeits-Themen/Herausforderungen keinen Image-Schaden zu erleiden

## Realisierte Vorteile



5 (sehr hohe Bedeutung) 4 (hohe Bedeutung) 3 (mittlere Bedeutung) 2 (geringe Bedeutung) 1 (keine Bedeutung)

# Studie aus 2016: Die Integration von Nachhaltigkeit zahlt sich aus: 80 % geben an, dass der Nutzen gleich hoch oder höher ist als die Kosten.



Unternehmen realisieren, dass Nachhaltigkeit keine Modeerscheinung ist und sowohl der Gesellschaft als auch dem Unternehmen zugutekommen. Dem Unternehmen bringt es

- signifikante, marktbezogene Vorteile (41 %),
- Vorteile bei der Compliance (33 %) und
- auch finanzielle Vorteile (27 %).

Unternehmen, die mit der Integration schon weit fortgeschritten sind, profitieren überdurchschnittlich gut von ihren getroffenen Massnahmen.

Unternehmen, die sich selbst als Leader im Bereich Nachhaltigkeit beschreiben, profitieren davon überdurchschnittlich gut.

1'524 befragte Unternehmen mit Affinität für Nachhaltigkeit

- Fast 60 % verfügen über eine Strategie zur Integration von Nachhaltigkeit
- 49 % haben messbare Ziele dafür gesetzt
- Nahezu 44 % aller Unternehmen haben Aspekte der Nachhaltigkeit in die übergeordnete Geschäftsstrategie ihres Unternehmens integriert.
- Die Gruppe der Leader erfüllt die genannten drei Kriterien nach eigenen Angaben bereits zu 100 %.

Investiert wird in Initiativen zur Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftspraktiken:

- (1) Aufbau von Strategien zur Reduzierung von Umweltauswirkungen
- (2) Aufbau und die Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien
- (3) die nachhaltige Produktentwicklung,
- (4) die Verbreitung einer Nachhaltigkeitskultur innerhalb und ausserhalb des Unternehmens
- (5) das verantwortungsbewusste Lieferkettenmanagement.



# Bei «Markenunternehmen» und im B2C-Geschäft ist Nachhaltigkeit bislang am stärksten vertreten.

## Ökologische Hebel

- (1) Weniger Ressourceneinsatz: Recycling, Kreislaufwirtschaft, Re-pair, Re-use, ...
- (2) Umstellung von fossilen Brennstoffen: Strom und Heizung → erneuerbare Energien
- (3) **Suffizienz:** längere Haltbarkeit, hochwertige Qualität, weniger Produkte, ...

## Notwendige Anreize?

- (1) Steigender CO<sub>2</sub>-Preis und CO<sub>2</sub>-Steuern
- (2) Rücknahme-Pauschalen auf Produkte (wie bei Elektroprodukten)
- (3) Lieferketten-Einbindung
- (4) Klimaneutralität bis wann?

## Soziale Themen

- (1) Menschenwürde und Arbeitsbedingungen
- (2) Ungleichheiten beheben
- (3) Fairness (Preise, Macht, ...)
- (4) Transparenz

## Vorteile für Unternehmen

- (1) IMAGE & Reputation: Nachhaltigkeit stärkt das positive Image / Angst vor Shit-Storms
- (2) Effizienz- und Konsistenz-Gewinne – gerade bei den ökologischen Hebeln
- (3) Vermeidung höhere CO<sub>2</sub>-Preise und Klima-Steuern
- (4) Nachhaltige Produkte rechtfertigen i.d.R. höhere Preise

- (5) Höhere Resilienz in der Lieferkette
- (6) Proaktiv: Kunden erwarten es (LOHAS, Klimajugend, ...) – auch grosse Unternehmen im Rahmen der Lieferketten-Einbindung
- (7) Produktivitätsvorteile bei den Mitarbeitenden: höhere Zufriedenheit und höhere Leistungsbereitschaft
- (8) Wettbewerbsvorsprung

Frage: wie viel Umsatz und Aufträge verlieren wir, wenn wir dieses und nächstes Jahr weiterhin nichts tun? Nachhaltigkeit zu implementieren, erfordert Zeit!

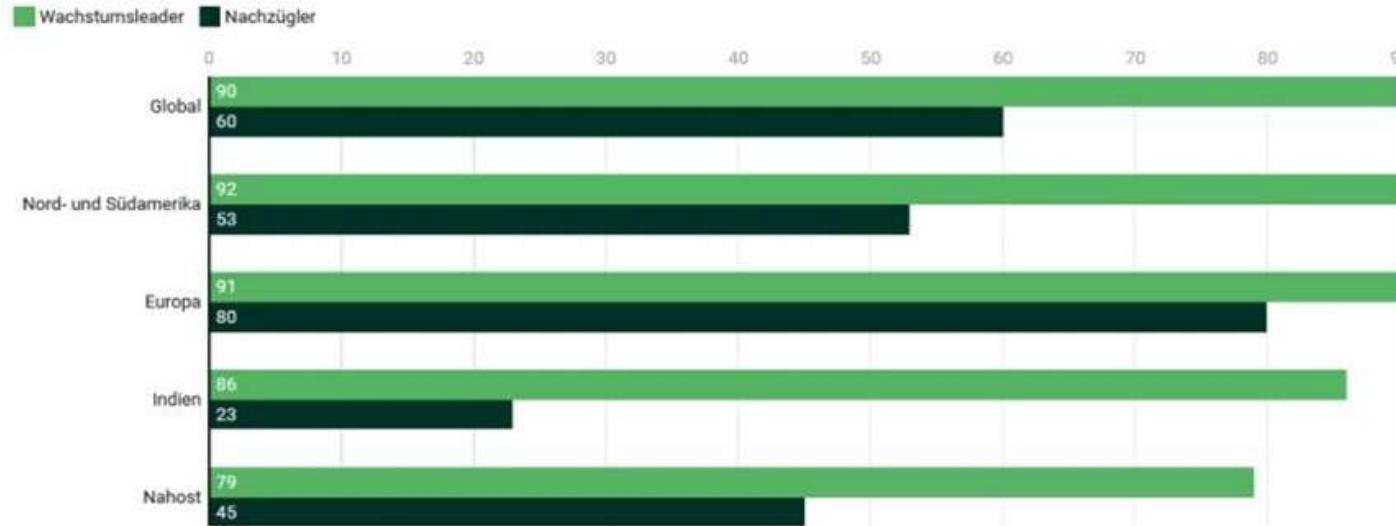
Quelle: Prof. F.J. Rademacher Rechnet sich Nachhaltigkeit für Unternehmen?  
<https://www.mostviertel.at/action/download?id=%7b12fad982-941f-201c-72ae-8b8fde22bf85%7d> und <https://www.business-netz.com/Unternehmensfuehrung/10-Gruende-warum-sich-Nachhaltigkeit-fuer-Unternehmen-lohnt>



# „Nachhaltigkeit“ ist (weiterhin auch heute in 2025) ein wichtiger Business-Treiber.

## • Nachhaltigkeit als Business-Treiber

Anteil der Unternehmen, die erwarten, dass Nachhaltigkeit für sie in den kommenden drei Jahren einen positiven Business-Impact haben wird, nach Regionen, in Prozent



Viele Unternehmen fragen sich, ob sich Nachhaltigkeit überhaupt noch lohnt und einen Fokus haben sollte – z.B. angesichts der Forderungen der Trump-Regierung in den USA an Unternehmen, sich aus dem Klimaschutz und anderen Themen zurückzuziehen.

Fakt: Die Wachstums-Champions unter den Unternehmen setzen auf Nachhaltigkeit. Auch in diesen Zeiten.   
Je reifer eine Organisation bei der Nachhaltigkeit ist, desto besser gelingt grüne Wertschöpfung.

Nachhaltigkeit gewinnt bei Kreditverhandlungen grosser KMU an Bedeutung - auch wenn das Omnibusverfahren zu einer Rücknahme der Berichtspflicht bei vielen Unternehmen geführt hat.



Weitergehende Infos in dem News-Beitrag - <https://bildung-fuer-morgen.ch/news/unternehmen-setzen-weiterhin-auf-nachhaltigkeit/>

# Nachhaltigkeits-Engagement: Fördernde Faktoren und Hindernisse in Unternehmen (Studie 2016).



Die **wichtigsten fördernden Faktoren** für Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility im Unternehmen

- a) Unterstützung vom Top-Management
- b) Klare Nachhaltigkeits-Strategie mit Verankerung in der Unternehmens-Strategie (Business Modell) und in den Unternehmens-Werten
- c) Druck von aussen (NGOs, Gesellschafter, Kunden, gesetzliche Vorgaben, ...)
- d) Durchsetzungsfähige Nachhaltigkeits-Organisation (Fachausschüsse, Zielvorgaben, Kommunikation, Schulungen, Botschafter, ...)
- e) Transparente Ziele, KPIs und Massnahmen/Taten

Die **grössten Hindernisse**, die zu überwinden waren

- a) Zielkonflikte (Kurzfristdenken, andere Prioritäten, Kostendruck, Business-Relevanz, ...)
- b) Zu geringe Unterstützung vom Top-Management
- c) Komplexität der Nachhaltigkeits-Themen (Überforderung)



# Webinar: «Ökologische & soziale Nachhaltigkeit und warum wir Wirtschaft neu denken müssen» - 03. Feb. 2026, 18.00 bis 19.15 Uhr (75 Min.)

## AGENDA

15 Min. Ökologische und soziale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft

10 Min. Wir brauchen ein Umdenken und neue Handlungsansätze  
→ «Wirtschaft neu denken»

10 Min. Nachhaltigkeit rechnet sich wirtschaftlich und ermöglicht eine Reihe von Vorteilen

**30 Min. Gruppenaufgabe (Kleingruppen)**

5 Min. Reflexion im Plenum



# Austausch in Kleingruppen – Gruppenarbeit (30 Min.) + Reflexion (5 Min.).

---

## Hinweise für den Gruppenaustausch:

- Bitte die Regeln des «Dialogs» beachten: sich kurz fassen - aktiv zuhören - auf Bewerten/ Beurteilen verzichten - jeden zu Wort kommen lassen - keine Zwiegespräche - lösungsorientiert vorgehen - ...
- Evtl. eine/n Moderator\*in bestimmen (Gesprächsleitung)
- Eine/r sollte auf die Zeit achten. Sie haben 30 Min. für Ihren Dialog/Austausch.
- Haben Sie Freude am Dialog und dem Gruppenaustausch
- Bitte das google.doc kreativ für die Notizen nutzen

## Fragen

- (1) Was sind die wichtigsten ökologischen und sozialen Herausforderungen für Sie?
- (2) Wie wirken die Kernannahmen der roten Wirtschaft auf Sie? Sind Sie noch darin gefangen?
- (3) Was sind die relevanten Kernannahmen und Prinzipien für nachhaltiges Wirtschaften?
- (4) Welche positiven Werte lassen menschlichen Beziehungen gelingen? Was hält uns Menschen davon ab, diese Werte tagtäglich zu leben?
- (5) Warum lohnt es sich für Unternehmen, sich ökologisch und sozial nachhaltig zu verhalten? Was könnte sie davon in der Praxis abhalten?



# Zum Nacharbeiten und Vertiefen: Modul 5 im BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)



HOME BNE ANG

## Wirtschaft neu denken und notwendiges re:connect

Kern-Lerninhalt | Modul 5

# WIRTSCHAFT NEU DENKEN

Eine ethische Wirtschaft ist möglich

«Wirtschaft neu denken» und notwendiges re:connect – von der roten Wirtschaft zu nachhaltiger Wirtschaftsweise (inkl. Rollenspiel)

Format des Kernlerninhalts: Blended Learning 2 Std. (90 Min. Effektivzeit / 2x 20 Min. Input/Vortrag + 2x 25 Min. Gruppenarbeit mit Reflexion)

20 bis max. 36 Teilnehmer:innen

Zielkompetenzen:

- Erfahren, wie es in der Wirtschaft durch den Neoliberalismus in den letzten 35-40 Jahren zu gefährlichen Fehlentwicklungen gekommen ist – in der Schweiz und global, die es zu korrigieren gilt.
- Verstehen, welche grosse Beschleunigung stattgefunden hat. Unsere Wirtschaftsleistung sprengt bereits seit den 80er Jahren die Grenzen unseres Planeten (heute: 1,74 Welten).
- Bearbeiten, was in der Wirtschaft gut läuft und wo es dringend Reformen braucht – in der Schweiz, EU und weltweit.

Link: <https://bildung-fuer-morgen.ch/bildungsinhalt/wirtschaft-neu-denken-und-notwendiges-reconnect>



# Ausblick Webinar-Reihe 2026: «Wirtschaft neu denken» für Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Ethik und das Gemeinwohl.

Im 3 Wochen-Abstand – jeweils Dienstag um 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr – 15 Termine in 2026 bis Anfang November

Start: 14.01.2026 (Mi.) - 19.30 bis 20.45 Uhr: **Die Gemeinwohl-Ökonomie und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft** ([Link](#)).

Weitere 14 Termine: 03.02.26 / 24.02.26 / 17.03.26 / 07.04.26 / 28.04.26 / 19.05.26 / 09.06.26 / 30.06.26 / 21.07.26 / 11.08.26 / 01.09.26 / 22.09.26 / 13.10.26 / 03.11.26

Die nächsten Webinar-Termine:

Dienstag, **03. Feb. 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Ökologische und soziale Nachhaltigkeit – was bedeutet/umfasst das und warum wir dafür «Wirtschaft neu denken» müssen.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **24. Feb. 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Die «Achse der Autokratien»: Demokratie, Meinungsfreiheit und Freiheitsrechte schützen.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **17. März 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Die Bedeutung von Klimawandel, Umweltverschmutzung und Biodiversität und was wir konkret tun können.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **07. April 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Wirkungsmöglichkeiten und Angebote der BNE-Plattform bildung-fuer-morgen.ch.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Weitere Themen:

- (6) Die Gemeinwohl-Bilanz für die Unternehmen/ Organisationen als wirkungsvolles Organisations- Entwicklungsinstrument für Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Ethik und das Gemeinwohl,
- (7) Das Gemeinwohl-Produkt und die Gemeinwohl-Bilanz für Gemeinden,
- (8) Kreislaufwirtschaft in der Praxis (in Kooperation mit öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften),
- (9) ECOOnGOOD Business Canvas als Strategiewerkzeug für Unternehmen
- (10) Suffizienz (weniger ist mehr für ein gutes Leben) und Echter Wohlstand,
- (11) New Work und moderne Unternehmenskulturen,
- (12) Wesentliche Veränderungs-Prozesse erfolgreich gestalten und die Bedeutung der Inner-Development Goals (IDGs),
- (13) Innere Stärke und persönliche Resilienz,
- (14) Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen,
- (15) Lernformate «Enkel\*innen- und klimafreundlich leben»

DANKE!

für Ihre Aufmerksamkeit



**Bildung**  
für morgen .ch

**Wir unternehmen eine bessere Welt.**

- Dipl.-Volkswirt und Rechtsassessor, Dr. jur. (LMU München)
- begleitet wesentliche Change- und Transformations-Prozesse seit über 30 Jahren als Berater, Interimsmanager und Coach
- vormals tätig u.a. für Bain & Company als Strategieberater und für AlixPartners als Restrukturierungsberater/-Manager
- Senior-Berater und Partner bei der CMP AG, Hünenberg See (ZG)
- heutige Schwerpunkte: Zukunftsfähigkeit, Sustainable Companies und Kultur-/Organisations-Entwicklung
- Moderator für interaktive & gruppendifynamische Workshops/ Events (World Café, Open Space, Zukunftskonferenz, Dynamic Facilitation, ...)
- Dozent für Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und «Wirtschaft neu denken» (Kalaidos, HSLU, ZHAW, Uni Zürich, ...)
- seit 2012 engagiert in der Gemeinwohl-Ökonomie: Referent, zertifizierter Gemeinwohl-Berater + BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)
- verheiratet, 2 Kinder (31 und 29 Jahre), Schweizer und deutscher Staatsbürger, geb. 1957 in Kassel
- TEDxLuzern | Ralf Nacke: Wie wäre es, wenn die Wirtschaft das Gemeinwohl zum Ziel hätte? [www.youtube.com/watch?v=gEOOxtW54-4](https://www.youtube.com/watch?v=gEOOxtW54-4)



**CMP** Competent Management Partners AG  
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-Prozesse, Kultur-/Organisations-Entwicklung und Coaching

[www.cmpartners.ch](http://www.cmpartners.ch) / [r.nacke@cmpartners.ch](mailto:r.nacke@cmpartners.ch)  
[www.gwoe.ch](http://www.gwoe.ch) / [ralf.nacke@gwoe.ch](mailto:ralf.nacke@gwoe.ch)  
Tel. +41 41 7830275

